

Postulat

Regionalisierung der Spitex

Am 31. März 1999 hat das Eidgenössische Finanzdepartement den Bericht zum neuen Finanzausgleich vorgelegt. Der Kanton Luzern war in der vorbereitenden Arbeitsgruppe massgeblich beteiligt. Deshalb muss angenommen werden, dass der Kanton Luzern die Vorschläge des Berichts weitgehend unterstützen wird, so auch die teilweise Kantonalisierung der Altershilfe. Betroffen davon wird insbesondere die Spitex sein.

Auf dem Hintergrund der schrittweisen Reduktion bis zur vollständigen Sistierung der kantonalen Beiträge an Spitex-Organisationen muss angenommen werden, dass im Kanton Luzern aus der Kantonalisierung direkt eine Kommunalisierung resultieren wird. Dabei ist zu befürchten, dass sich die Leistungen verschiedener Spitexorganisationen von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich entwickeln werden. Gerade die Stadt Luzern muss aber daran interessiert sein, dass in der Agglomeration ein gleichmässiges Spitexangebot erhalten bleibt, respektive entwickelt wird. Die heute bestehenden überkommunalen Angebote müssen kurzfristig sichergestellt und in eine regionale Gesamtlösung eingebettet werden.

Mit der Auflösung der Bürgergemeinde wird die Einwohnergemeinde demnächst die Verantwortung in der Altershilfe übernehmen. Wir ersuchen deshalb den Stadtrat, in Koordination mit dem Bürgerrat umgehend Gespräche zur Regionalisierung der Spitex aufzunehmen.

Verena Küttel-Schürch
namens der SP-Fraktion

Luzern, 31. Mai 1999